

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 12.12.2019

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Fördermaßnahme „Aktives Zentrum Marzahner Promenade 2008 – 2019/20“

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 19.11.19 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 0766/V der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist als Anlage beigefügt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin und
Leiterin der Abt. Stadtentwicklung,
Gesundheit, Personal und Finanzen

Anlage

Vorlage für das Bezirksamt
- zur Beschlussfassung –
Nr. 0766/V

- A. Gegenstand der Vorlage: Abschlussbericht zur Fördermaßnahme „Aktives Zentrum Marzahner Promenade 2008 – 2019/20“
- B. Berichtersteller/in: Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle
- C.1 Beschlussentwurf: Das Bezirksamt beschließt:
1. den Abschlussbericht zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Fördermaßnahme „Aktives Zentrum Marzahner Promenade 2008 – 2019/20“ zur Kenntnis zu nehmen.
 2. den mit BA-Beschluss vom 01.12.2009 gegründeten Beirat „Akteursrunde Marzahner Promenade“ zum 31.12.2019 aufzuheben.
 3. Das Bezirksamt begrüßt die Weiterführung des Promenadenmanagements, finanziert über die degewo GmbH, zur Stärkung bestehender Netzwerke und Steuerung der Aktivitäten vor Ort. Die Abteilung Stadtentwicklung, Gesundheit, Personal und Finanzen, Stadtentwicklungsamt, Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination (OE SPK), wird ab 2020 im Rahmen ihrer Stadtteilarbeit und bestehender Personalkapazitäten als Schnittstelle zur Bezirksverwaltung fungieren.
 4. Das Bezirksamt arbeitet gemeinsam mit der degewo GmbH an einem Pflege- und Unterhaltungskonzept zur Qualitätssicherung des öffentlich gewidmeten Stadtraumes. Nach Abschätzung der sich daraus ergebenden Kosten wird mit der degewo GmbH geklärt, welche Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen jeweils kapazitär und finanziell leistbar sind.
- C.2 Weiterleitung an die BVV
zugleich Veröffentlichung: Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und zu veröffentlichen.
- D. Begründung: siehe Anlage 1

- E. Rechtsgrundlage: § 1 Geschäftsordnung des Bezirksamtes (GO BA)
- § 15, § 36 Abs. 2 Buchstabe b, f und Abs. 3
Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)
- Verwaltungsvereinbarung über die Gewährung von
Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b
des Grundgesetzes zur Förderung städtebaulicher
Maßnahmen (VV Städtebauförderung)
- Ausführungsvorschriften über die Finanzierung der
Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung städte-
baulicher Gesamtmaßnahmen vom 20. Mai 2014
(AV Stadterneuerung 2014)
- F. Haushaltsmäßige
Auswirkungen
- In der Laufzeit des Förderprogramms Aktive Zentren Berlin
- Aktives Zentrum Marzahner Promenade von 2008 -
2019/20 - sind erhebliche Bundes- und Landesmittel in die
Aufwertung und Stabilisierung des Ortsteilzentrums
Marzahner Promenade geflossen und entlasteten so den
bezirklichen Haushalt. Nach Auslaufen der Förderung ab
2020 und Konkretisierung des Aufwandes sind Mittel für
Pflege und Unterhaltung in den bezirklichen Haushalt
einzustellen. Die notwendigen Mittel sind aus dem Budget
des Straßen- und Grünflächenamtes abzusichern.
- G. Zielgruppenrelevante
Auswirkungen:
- Die umgesetzten Maßnahmen berücksichtigen die Belange
der unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen (Geschlecht,
Alter, Migrationshintergrund, sozialer Hintergrund) und
dienen der Verbesserung der Lebensbedingungen dieser
Zielgruppen.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin und Leiterin
der Abt. Stadtentwicklung, Gesundheit,
Personal und Finanzen

Anlagen:

- (1) Bericht zur Gesamtmaßnahme Marzahner Promenade 2008-2019/20
- (2) Kurzüberblick zum Ablauf der Gesamtmaßnahme/Power-Point
- (3) Übersicht der Baumaßnahmen
- (4) Promenadenverlauf mit wichtigen „Stationen“
- (5) Realisierte Maßnahmen im Förderzeitraum

Bericht zur Gesamtmaßnahme 2008 bis 2019/20

Einleitung

Von 1972 bis 1990 als geografisches und gesellschaftliches Zentrum der Großsiedlung Marzahn geplant und gebaut, gilt die Marzahner Promenade – eine Fußgängerzone und Einkaufsstraße - als eines der ehrgeizigsten Großprojekte des sozialistischen Städtebaus und zeichnete sich durch besondere Wertigkeit in Architektur, Nutzungsangeboten und Kunst im öffentlichen Raum aus.

Seit 2008 werden in der Marzahner Promenade Maßnahmen und Projekte durch das Bund-Länder-Förderprogramm „Aktives Zentrum“ (AZ) finanziert. Bundesweit partizipieren etwa 756 Fördergebiete in 659 Kommunen – meist in Mittel- und Kleinstädten - an diesem Programm. Ziel ist die Attraktivierung von Stadtteilzentren. Die dafür eingesetzten Mittel beschränken sich nicht nur auf Baumaßnahmen, sondern umfassen Themen wie Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, öffentlicher Raum, Verkehr, Kultur, Kunst und Kommunikation.

Mit dem Beschluss des Bezirksamtes zum Entwicklungskonzept aus dem Jahr 2008 ist für die Marzahner Promenade ein Entwicklungsprozess eingeleitet worden, der auf Basis des Beschlusses aus dem Jahr 2014 fortgesetzt wurde und der nun 2019 in Bezug auf die Umgestaltung des öffentlichen Raums erfolgreich abgeschlossen wurde. So ist auf einer Strecke von gut einem Kilometer der gesamte Promenadenverlauf neu barrierefrei gestaltet worden und acht Platzanlagen mit je eigenem Charakter und Aufenthaltsqualitäten wurden geschaffen. Zudem ist das Corporate Design und Leit-system in orangener Farbgebung identitätsstiftend ein- und umgesetzt worden. Zahlreiche Veranstaltungen mit eigenem Profil wurden über die Jahre durchgeführt und der Kunststandort weiter profiliert - um nur die wichtigsten Aktionsfelder zu benennen. Etwa 21 Mio. € Fördergelder sind in die Marzahner Promenade geflossen, schwerpunktmäßig – wie bundesweit in den meisten Programm-gebieten – in die Aufwertung und Umgestaltung von öffentlichen Räumen.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:	2008 bis 2020
Verausgabte Fördermittel AZ:	20,2 Mio.
zusätzlich eingesetzte Fördermittel ZIP:	2,4 Mio. Euro
zusätzlich eingesetzte Fördermittel Stadtumbau:	2,6 Mio. Euro
zusätzlich eingesetzte private Mittel:	1,5 Mio. Euro

A – Multifunktionalität (UK 389)

Maßnahmenswerpunkt des Aktiven Zentrums zur Stabilisierung der Vielfalt der Nutzungsangebote ist das Freizeitforum Marzahn (FFM).

Das Freizeitforum Marzahn (FFM) liegt am nordöstlichen Eingang der Marzahner Promenade und kann als gestalterischer Höhepunkt am Entree zur Promenade gesehen werden. Noch geplant zu DDR-Zeiten, konnte das FFM, ein zwei- bis dreigeschossiger, multifunktionaler Gebäudekomplex, in der Nachwendezeit fertig gestellt werden. Der Stahlbeton-Skelettbau mit einer Nutzfläche von ca. 17.000 m² beherbergt Einrichtungen der öffentlichen Daseinsfürsorge, wie die Kinder- und Jugendeinrichtung FAIR, kulturelle Einrichtungen, wie die Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, diverse Ausstellungs-, Theater- und Veranstaltungsräume bis hin zu Einrichtungen für Sport und Freizeit, wie z.B. eine Sport- und Mehrzweckhalle, ein Schwimmbad, Kegelbahnen sowie diverse Konferenzräume. Somit bietet das FFM allen Bürger/innen Zugang zu Bildung, zu kulturellen und sportlichen Aktivitäten wie auch zur Freizeitgestaltung.

Seither ist ein erheblicher Sanierungsstau entstanden, der mit bezirklichen Mitteln allein nicht zu beseitigen war. Aufgrund der großen Bedeutung, die das FFM auch für die Marzahner Promenade als Frequenzbringer und zur Identifikationsstiftung hat, sind erhebliche Fördermittel in den Gebäudekomplex geflossen und werden noch weiterhin fließen.

Voraussetzung für eine nachhaltige Nutzung des Gebäudekomplexes ist eine zukunftsfähige Umgestaltung und energetische Aufwertung. Grundlage bildete zunächst die Erarbeitung eines energetischen Konzepts aus dem Jahr 2012. Prioritär wurde die (energetische) Sanierung der baulichen Hülle (Dächer und Fenster) und der technischen Einrichtungen gesehen.

Erst 2015 zeichneten sich weitere Fördermöglichkeiten ab, die zur Konkretisierung der Planungen und Identifizierung von Sanierungsschwerpunkten führten. So sind als Grundlage für weitere Finanzierungsschritte die Bauplanungsunterlagen (BPU) für die Sanierung der Dachlandschaft, das Fensterkonzept sowie Gutachten zur Erneuerung der gesamten Veranstaltungstechnik und Schwimmbadtechnik erarbeitet worden. Mit der Aufstellung der BPU stand fest, dass die Fördermittel des AZs nicht ausreichen, um neben der Herstellung eines begeh- und nutzbaren Gründaches mit mehr als 8.000 m² auch noch alle Fenster und die Fugen der Fassade zu sanieren.

Für die Umsetzung der Maßnahmen gelang es zudem, zusätzliche Bundesmittel durch die Aufnahme in das Förderprogramm des Bundes – Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) 2016 - zu aktivieren. Ab 2019 werden zusätzlich Mittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau u.a. für die energetische Erneuerung der Fenster und Sanierung der Attika eingesetzt.

Damit ist aber der Gesamt-sanierungsbedarf noch nicht erschöpfend abgebildet. Hierzu wurde 2019 aus Stadtumbau Mitteln die Studie „Abschließende Qualifizierung und Aufwertung Freizeitforum Marzahn für eine nachhaltige Sanierung-Bewirtschaftung-Nutzung“ beauftragt, die zum Ende 2019 vom beauftragten Planungsbüro vorgelegt werden soll.

- Sanierung der Dachlandschaft unter energetischen, gestalterischen und nutzungsbezogenen Aspekten

Zur Sicherung der Gebäudesubstanz und Entwicklung einer hochwertigen Dachlandschaft wurde 2017 mit der Sanierung der Dachflächen begonnen. Aus dem ZIP-Programm des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) werden die VT-Falten-Dächer und das Flachdach über dem FAIR saniert und eine Photovoltaikanlage eingebaut. Im Rahmen des AZs erfolgt die Sanierung der übrigen Dachbereiche einschließlich Dachbegrünung und Erneuerung der Fenster im Bereich der Dachflächen. Aufgrund von nicht vorhersehbaren Kostensteigerungen haben sich im Zuge des Umsetzungsprozesses Finanzierungslücken ergeben, die hauptsächlich auf die hohe Auslastung der Baufirmen infolge der guten Konjunkturlage in Berlin und Brandenburg und damit verbundener höherer Kosten bei den Baumaterialien, Entsorgungsleistungen, Transport- und Lohnkosten zurückzuführen waren.

Um die bereits in Durchführung befindlichen Leistungen sicherzustellen, wurden zusätzliche Fördermittel in 2018, 2019 und 2020 sowohl von AZ mit rd. 1,0 Mio. € als auch von ZIP mit rd. 500 T€ bereitgestellt. Dennoch konnten Teilbereiche nicht ausfinanziert werden. Eine Teilfläche (Atriumfläche im 1. EG) wurde aus Kostengründen nicht mehr prioritär gesehen und daher im Rahmen der bestätigten Bauabschnitte nicht mehr realisiert.

- Erneuerung Schwimmbadtechnik und Fenster Schwimmhalle

Da ohne Sanierung der technischen Anlagen der Schwimmbetrieb in absehbarer Zeit von der Hygiene eingestellt worden wäre, erfolgte 2017 als vorgezogene Maßnahme die Sanierung der Wasseraufbereitung. Um weitere Schließzeiten zu vermeiden, wurden gleichzeitig auch die Schwimmhallenfenster mit erneuert. Aufgrund von festgestellten Legionellen in alten Trinkwasserleitungen konnte die Schwimmhalle 2018 nicht geöffnet werden. Für die Erneuerung der Leitungen wurden weitere Mittel i.H.v. 94,5 T€ von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) zur Verfügung gestellt. Da trotz der Sanierung weiterhin Mängel der Wasserqualität auftraten, mussten zwecks Abklärung der Ursachen 2019 absolute Schwimmbadspezialisten hinzugezogen werden. Nach der Anschaffung ergänzender Technik besteht nun die berechtigte Hoffnung, dass die Probephase positiv verläuft und das Schwimmbad im Herbst 2019 wieder öffnen kann.

- Kunst am Bau

Die aus beiden Förderprogrammen (AZ und ZIP) anteilig anfallenden Mittel für „Kunst am Bau“ wurden gebündelt und ein mehrstufiges Wettbewerbsverfahren, betreut durch ein externes Büro, durchgeführt. Die eingereichten sechs Arbeiten wurden im Freizeitforum an zwei Tagen 2018 öffentlich ausgestellt. Das von der Jury ausgewählte Kunstwerk „SKRIPT“ von Ricarda Mieth wird 2019 realisiert und soll Ende Oktober 2019 öffentlich eingeweiht werden.

- Fenster- und Fassadensanierung

Als vorgezogene Maßnahmen wurden in 2016 die Fassade und Fensteranlagen vom Frauen-Fitness-Bereich saniert. Aufgrund der erheblichen Kostensteigerungen und Mehrbedarfe bei der Sanierung der Dachlandschaft ist die ursprünglich über AZ beabsichtigte Finanzierung der energetischen Sanierung der Fenster- und Fassadenbereiche nicht mehr möglich. Hierfür wurden Mittel aus dem Programm Stadtumbau generiert und sollen 2019-2021 umgesetzt werden.

- Erneuerung Veranstaltungstechnik (vorgezogene Teilmaßnahme)

Aus gleichem Grund konnte auch die ursprünglich im Programm ZIP vorgesehene Erneuerung der Veranstaltungstechnik nicht mehr realisiert werden. Gleichzeitig war ein hoher Handlungsdruck entstanden, nachdem das Teilsystem "Beschallungssystem Saal" im IV. Quartal 2018 ausgefallen war. Veranstaltungen konnten nur noch mit einem gemieteten Beschallungssystem und mit daraus resultierenden erhöhten Bewirtschaftungskosten durchgeführt werden. Durch SenStadtWohn wurden 2018 kurzfristig zusätzliche Fördermittel i.H.v. 100 T€ bereitgestellt, so dass inzwischen die Anlage installiert werden konnte. Perspektivisch ist die komplette Veranstaltungstechnik im FFM zu erneuern, weil sie zur dauerhaften Nutzung als Veranstaltungsort beiträgt und die Attraktivität des kulturellen Zentrums erhöht.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:

2012 bis 2021

Verausgabte Fördermittel AZ:

4,6 Mio. Euro

zusätzlich eingesetzte Fördermittel ZIP:

2,4 Mio. Euro

zusätzlich eingesetzte Fördermittel Stadtumbau:

2,3 Mio. Euro

B – Aufwertung öffentlicher Raum – Kulturraum (UK 350, 354, 355)

Die Umgestaltung des öffentlichen Raums in einer Größenordnung von rund 39.000 m² war eindeutig der Maßnahmenschwerpunkt des AZs in der Promenade.

Etwa 20 Jahre nach ihrer Entstehungszeit war der öffentliche Raum in die Jahre gekommen: Die Bodenbeläge waren zerbröseln und vielfach notdürftig geflickt. Durch die üppig gewachsene Vegetation war der Promadenverlauf nicht mehr erkennbar. Die alten Rampen u.a. für Rollstuhlfahrer/innen verliefen seitwärts im Gebüsch und entsprachen auch sonst nicht den heutigen Anforderungen. Nach den aus Wettbewerben hervorgegangenen Entwürfen der Landschaftsarchitektin Ulrike Böhm und der Landschaftsarchitekten birke.zimmermann ist seit 2010 der öffentliche Fußgängerbereich sukzessive umgebaut worden.

Ziel war es, vollständige Barrierefreiheit herzustellen, die Orientierung zu verbessern, den jeweiligen Plätzen einen unverwechselbaren Charakter zu geben und neue Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. Der öffentliche Raum gehört allerdings nicht alleine dem Land Berlin, sondern zu einem Teil auch der Wohnungsbaugesellschaft degewo GmbH und ist öffentlich gewidmet. Teile der Umsetzung erfolgten im Rahmen von Kooperationsprojekten.

Die grundsätzlichen Planungsziele sind umgesetzt worden. In der Kombination mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Werbe-, Farb- und Gestaltungskonzept, insbesondere der Aufstellung der

Stelen in 2018, ist auch die gestiegene Wertigkeit des Promenadenverlaufs sichtbar und erlebbar geworden.

Die Transformation des Fußgängerbereichs Marzahner Promenade mit angrenzenden Platzanlagen einschließlich Busbahnhof in einen modernen städtischen Raum mit klaren Strukturen und gut erkennbarem Verlauf konnte 2019 durch die Fertigstellung des 3. Bauabschnitt (BA) Promenadenband und des Spielplatzes vor dem FAIR abgeschlossen werden. Für Letzteren reichten die Fördermittel des Aktiven Zentrums nicht mehr aus. Es war aber gelungen, hierfür Mittel aus dem Programm Stadtumbau zu generieren.

Kulturraum Victor-Klemperer-Platz

Busbahnhof

Marktplatz mit Erschließung über degewo Flächen

Mosaikplätze „Arbeit“ und „Frieden“

Platz Ticha

Promenadenband inkl. Gehwegbereiche

Planungs- und Umsetzungszeitraum:	2008 bis 2020
Verausgabte Fördermittel AZ:	11,6 Mio. Euro
zusätzlich eingesetzte Fördermittel Stadtumbau:	0,3 Mio. Euro

C – Wahrnehmbarkeit (UK 362)

Temporäre Kunstprojekte im öffentlichen Raum

Mit der Auftaktveranstaltung und der Eröffnung der mehrwöchigen Kunstaktion "Traumimmobilien Marzahner Promenade - Zast Real Estate" am 31.10.2008 wurde der Stellenwert von Kunst für die Promenade bereits frühzeitig deutlich gemacht. Die Reihe temporärer künstlerischer Projekte in der Marzahner Promenade startete im Jahr 2010. Die 2. Staffel begann 2015. Das Thema war immer der Ort selbst: Am Beispiel der Marzahner Promenade befassten sich die künstlerischen Arbeiten mit der Frage des Funktionierens von Stadt und Stadtraum in Form von temporären künstlerischen Installationen, Interventionen oder Aktionen im Stadtraum. Nach der Evaluierung wurden ab 2015 bei Beibehaltung der sonstigen Vorgaben und Verfahrensweisen (Durchführung von Wettbewerbsverfahren mit Bürgerbeteiligung) thematische Schwerpunkte gesetzt. Das Projekt ist in Kooperation mit der vor Ort ansässigen Galerie M und mit Unterstützung der bezirklichen Kommission für Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt worden. Aufgrund institutioneller und personeller Veränderungen ist die Reihe 2018 beendet worden. Abschließend wird eine Dokumentation der 2. Staffel in 2019 erfolgen.

“Urbane Codes” - ein Entwurfs- und Ausstellungsprojekt mit der Universität der Künste (UdK)

Es entstanden 10 studentische, künstlerisch-räumliche Arbeiten, die in Form von temporären oder permanenten künstlerischen Installationen, Interventionen, Aktionen im Stadtraum den Wohn- und Lebensort Marzahner Promenade hinsichtlich seiner heutigen und zukünftigen Potentiale untersuchten. Die Arbeiten sollten anregen, über alternative Strategien der Stadtplanung nachzudenken. Zwei Konzepte wurden für eine geplante Umsetzung vertieft. Aufgrund der hohen Kosten und mangelnden personellen Kapazitäten konnte aber kein Projekt umgesetzt werden.

„Bidirektionale Schnittstellen im urbanen Landschaftsraum“ - zweites Entwurfs- und Ausstellungsprojekt mit der UdK 2017

Acht Student/innen haben sich mit dem urbanen Landschaftsraum zwischen den beiden korrespondierenden Leuchttürmen, dem Skywalk an der Marzahner Promenade und dem Wolkenhain auf dem IGA-Gelände, beschäftigt. Ihre Arbeiten zielten nicht auf die Umwandlung des öffentlichen Raums, sondern darauf, durch spezifische Elemente neue Sichtweisen auf ihn zu eröffnen, den Blick zu verschieben und neue Erfahrungsebenen zu schaffen. Bei den Projekten standen der soziale und der kulturelle Aspekt im Vordergrund.

Werbe-, Farb- und Gestaltungskonzept

Die Arbeitsgemeinschaft HardCase Gries von Kamptz ist 2009 für die Entwicklung eines Konzepts ausgewählt worden, das nach einem diskursiven Prozess mit dem Bezirk und sonstigen Akteur/innen in 2010 endabgestimmt wurde. Neben der Festlegung auf die Farbe Orange für das Corporate Design („Orange orientiert“) beinhaltete das Konzept folgende wesentliche Bestandteile: Farbgebung und neues Logo/Markenbildung.

Der ausgewählte Farbton Orange und das entwickelte Logo sind inzwischen fest etabliert und werden weitreichend angewendet. Beides trägt wesentlich zur Identitätsstiftung der Marzahner Promenade bei.

- Hierarchisches Wegeleitsystem für alle Verkehrsteilnehmer/innen (Stelen)

Von den vorgeschlagenen fünf Typen der Orientierungs- und Informationsstelen sind die 5 m hohen Vorwegweiser (drei Stück) und die Wegweiser-Stelen (acht Stück) realisiert worden. Es gab erhebliche Differenzen bei der Herstellung der Prototypen und der Umsetzung des Auftrags, die zu Zeitverzögerungen führten. Am 31. Juli 2018 fand die Abnahme mit positivem Ergebnis statt. Mit den 11 Stelen hat die Marzahner Promenade endlich ihr eigenes prägnantes Wegeleitsystem, das wesentlich zur Abrundung der Gesamterscheinung beiträgt.

Ergänzt wurde das Konzept durch die Beschaffung einer Vitrine am Nachbarschaftszentrum.

Leider wurden schon kurz nach der Fertigstellung einige Stelen und Vorwegweiser durch Graffiti beschmiert, sodass der Vandalismus an einigen Standorten weiterhin ein Problem darstellt. Zum langfristigen Erhalt dieses werthaltigen Gestaltungselements ist eine bezirkliche Lösung anzustreben.

- Fries/Händlerkennung

Ein durchgängiges Band aus Glas als Hintergrund für die Händlerkennung erwies sich als nicht finanzierbar. Stattdessen hat die degewo GmbH den Fries in einem hellen und warmen Farbton streichen lassen.

Für die Schriftzüge in Einzelbuchstaben und Ausstecker sind seitens „griesvonkamptz design associate“ detaillierte Richtlinien entwickelt worden, die bei drei öffentlichen Einrichtungen (Bürgeramt, Stadtteilzentrum und Galerie M) umgesetzt wurden und auch als Prototypen für weitere Interessent/innen dienen. Pal Chang und die Kita „Kleiner Fratz“ haben im Rahmen des Gebietsfonds davon Gebrauch gemacht. Händler/innen/Institutionen werden aber nicht zur Anwendung gezwungen. Offen sind ergänzende Schriftzüge und Ausstecker für weitere Gewerbetreibende und Einrichtungen, die ggf. noch im Rahmen eines zukünftigen Gebietsfonds und ggf. in Kooperation mit der degewo GmbH angeschafft und installiert werden können. Ein kleines Handbuch soll in Zukunft zur Erleichterung der Anwendung beitragen.

- Kennzeichnung der Eingänge und Hausnummern

Auf Grundlage des Konzepts sind über den gesamten Promenadenverlauf auf dem Fries und am Freizeitforum Marzahn große, beleuchtete und orangefarbene Hausnummern angebracht worden. Durch das integrierte optische Leitsystem (Pfeile) ist die Auffindbarkeit der Gewerbeeinheiten und Wohnungsaufgänge deutlich gestiegen. Die einheitliche Gestaltung trägt zur Wiedererkennung und Markenbildung "Marzahner Promenade" bei.

Zwischen Busbahnhof und Marktplatz ist für die Gewerbenutzungen, die sich nicht in den Ladenlokalen befinden, eine einheitliche Beschilderung mit 13 Wandtafeln als Kooperationsprojekt mit der degewo GmbH entstanden. Die rückwärtige Gewerbebeschilderung dient der Verbesserung sowohl der Auffindbarkeit und Orientierung als auch des Erscheinungsbildes, gerade auch der eher vernachlässigten Rückseiten.

- Optimierung der Passage

Die ursprünglich konzeptionell vorgeschlagenen Maßnahmen waren zu weitreichend. Für die im Eigentum der degewo GmbH befindlichen Passage beauftragte die degewo GmbH 2014 das Büro Meylenstein mit einem erneuten Farb- und Lichtkonzept. Die darin vorgeschlagene Farbgebung ist umgesetzt worden. Dies gilt auch für die Werbebeschilderung.

- Funktionale Beleuchtung

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in Teilen nur in der Passage realisiert worden. Die Beleuchtung der zwei Wandmosaiken „Arbeit“ und „Frieden“, die 2013 erstmalig eingeschaltet werden konnte, ist gerade in den Wintermonaten ein positiver Beitrag zur Aufenthaltsqualität und Orientierung in der Promenade.

- Räumliche Landmarken

Die Vorschläge standen teils mit der Landschaftsplanung in Konflikt und sind nicht umgesetzt worden.

- Energetische Schaufenstersanierung

Die Aufwertung der Ladenfronten durch Einbau durchgehend bodentiefer Fenster in der Marzahner Promenade begann 2010 als Pilotprojekt in Kooperation mit der degewo GmbH. Da sich diese neben der energetischen Ertüchtigung zudem optisch und funktional bewährt haben, wurde die Erneuerung der Schaufenster von 2012 bis 2019 fortgeführt. Mit Ausnahme der Finanzinstitute wurden alle Fassadenfronten aufgewertet.

- Werbe-, Wegeleit- und Informationssystem im Freizeitforum Marzahn

Das vom Architekturbüro Beate Kling ausgearbeitete Werbe-, Wegeleit- und Informationssystem für das Innere des FFM stieß beim Architekten des Gebäudes auf urheberrechtliche Bedenken und konnte in 2017 nicht umgesetzt werden. Erst 2018 haben Gespräche zum Konsens geführt. Inzwischen sind alle eigens gefertigten und angeschafften Elemente (Infokästen, Screens) aufgehängt und in Funktion. Eine vollständige Umsetzung des Konzepts war aus Kostengründen nicht möglich. Offen blieb insbesondere die Markierung des Gebäudes für eine bessere Auffindbarkeit bzw. die nach dem Konzept umstrittene Umsetzung von Schriftzügen.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:

2008 bis 2019

Verausgabte Fördermittel AZ:

1,5 Mio. Euro

zusätzlich eingesetzte private Mittel:

444 T Euro

E – Anziehungskraft / Image (UK 364)

Promenadenmanagement

Das Promenadenmanagement fungiert als Schnitt- und Koordinationsstelle zwischen privaten (Gewerbe)Akteur/innen, der degewo GmbH und den öffentlichen Akteur/innen. Auch obliegt dem Promenadenmanagement insbesondere die Organisation der Veranstaltungen.

Die Aufgaben des Promenadenmanagements setzen sich insbesondere wie folgt zusammen:

- Aktivierung der privaten Partner/innen an der Marzahner Promenade zur anteiligen Umsetzung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung (siehe auch Gebietsfonds),
- Netzwerkbildung von Gewerbetreibenden, Künstler/innen, Freien Berufen mit öffentlichen und privaten Kultur- und Sozialeinrichtungen (z.B. Unternehmerfrühstück, Coaching für Gewerbetreibende),
- Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf der Marzahner Promenade (z.B. Nachbarschaftsfest, Feuriger Advent) und
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Einkaufsführer, Newsletter, Plakate u. Flyer).

Das Promenadenmanagement ist inzwischen bei den Beteiligten gut eingeführt. Sowohl die Vernetzungsbemühungen als auch die durchgeführten Veranstaltungen erreichen einen großen Teil der Zielgruppe. Auch zeigen sich positive Effekte im Gewerbebestand und der Außenwirkung. Von daher wird die Fortführung des Promenadenmanagements durch die degewo GmbH für die Zukunft der Promenade als wichtig angesehen.

Nach Auslaufen des Förderprogramms wird die OE SPK als wichtige Schnittstelle zur Bezirksverwaltung die über das Promenadenmanagement (finanziert über die degewo GmbH) weiterführende Aktivierungsarbeit an der Marzahner Promenade, im Rahmen ihrer zur Verfügung stehenden Kapazitäten, unterstützen.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Ziel für die Marzahner Promenade war die Belebung und Entfaltung städtischen Lebens mit kulturellen Angeboten und Aktivitätsmöglichkeiten, auch um das Zusammengehörigkeitsgefühl im Quartier zu stärken.

Die Veranstaltungen, die durchgeführt wurden, standen im Lichte der zentralen Themen, die im Laufe der Programmdurchführung und des Rahmenthemas „Marzahn bewegt“ entwickelt worden waren: Dies sind Gesundheit, Kinder- und Familienfreundlichkeit, Toleranz und Offenheit. Sie standen vor allem auch unter dem Vorzeichen der Verstetigung und der Einbindung der vor Ort vorhandenen Ressourcen und Netzwerke. Dabei hat sich die Zusammenarbeit mit den Akteur/innen „Bündnis für Demokratie und Toleranz“, „FAIR“ und „FFM“ und etlichen anderen Playern vor Ort eingespielt.

Im Einzelnen haben sich folgende Veranstaltungen bewährt und sollen auch zukünftig weitergeführt werden:

- Nachbarschaftsfest (Fest der Nachbarschaft),
- Kindertag und
- Feuriger Advent mit der Nachbarschaft.

Neu eingeführt wurde der Blumenmarkt – „Blütenpromenade“ -, der auf großes Interesse stieß.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:	2009 bis 2020
Verausgabte Fördermittel AZ:	879 T Euro
zusätzlich eingesetzte private Mittel:	89 T Euro

Prozessesteuerung

Die Abwicklung eines Förderprogramms über den Zeitraum ist mit einem hohen personellen Einsatz verbunden, der mit den Personalkapazitäten des Bezirks nicht zu leisten war. Die Prozessesteuerung durch die BSM mbH hat den gesamten Arbeitsprozess – von der Analyse der Ausgangssituation und Entwicklung eines Grobkonzepts zur Bewerbung um die Aufnahme in das Förderprogramm bis hin zur noch nicht fertig gestellten Abschlussdokumentation - als Dienstleisterin begleitet.

Durch die Prozessesteuerung wurden insbesondere folgende Aufgaben geleistet:

- Mitarbeit bei der Erstellung des Entwicklungskonzepts 2008 und seiner Fortschreibung 2014,
- Organisation und Durchführung von Bürgerbeteiligungsmaßnahmen, wie Ausstellungen, Workshops, Bürgersprechstunden, Fragebogenaktionen, Befragungen etc.,
- Unterstützung bei der Organisation von Festen und Events,
- Koordinierung der sehr differenzierten und parallel laufenden Prozesse, wie die Begleitung der Umsetzung von Bauprojekten, Kunstaktionen, Veranstaltungen,
- Öffentlichkeitsmaßnahmen und Publikationen (Flyer, Broschüren, Zeitungsbeilagen, Info-Aushänge, Plakate, Internetseite etc.),
- Abwicklung der Fördermittel von der Förderanfrage bis zur Rechnungsprüfung,
- Unterstützung der Projektsteuerung des Maßnahmenschwerpunktes Freizeitforum Marzahn,
- fortlaufende Vorbereitung und Dokumentation der Akteursrunden,
- Wahrnehmung der Aufgaben als Geschäftsstelle für den Beirat „Akteursrunde Marzahner Promenade“. Die Arbeit der BSM wird sich 2020 auf die Abrechnungsbetreuung, Verwendungsnachweise und die Gesamtdokumentation konzentrieren.

Akteursrunde

Zur verlässlichen Einbindung Dritter/der Akteur/innen hat das Bezirksamt am 01.12.2009 den Einsatz eines Beirates „Akteursrunde Marzahner Promenade“ beschlossen. Der Beirat stellt einen freiwilligen Zusammenschluss von Institutionen, Betrieben, Einrichtungen und Interessenvertretungen dar, die als Vertreter/innen vor Ort die Interessen und Anliegen von Institutionen, Gewerbetreibenden und Bewohner/innen und Nutzer/innen der Marzahner Promenade wahrnehmen.

Dem Beirat gehören bzw. gehörten an: degewo Marzahner Wohnungsgesellschaft mbH, Wohnungsgenossenschaft Marzahner Tor e.G., EASTGATE Berlin, TLG Immobilien GmbH Niederlassung Berlin/Brandenburg (Mitgliedschaft ruht), Freizeitforum Marzahn / GSE gGmbH, Galerie M (bis Ende 2018), Gewerbeinitiative Marzahn live e.V., FAIR Kinder-Jugend-Freizeit, Bürgerinitiative, Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte. Die Konstituierung des Beirates mit Wahl der Sprecher erfolgte am 15.04.2010.

Die Geschäftsordnung des Beirates „regelt die zielorientierte Zusammenarbeit der Mitglieder der Akteursrunde im Rahmen des Förderprogramms ‚Aktive Stadtzentren‘ und gewährleistet darüber hinaus die Grundlagen der im Förderprogramm geforderten Einbindung von Eigentümern, Anwohnern, Unternehmen und Vertretern von Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Zur organisatorischen Unterstützung der Arbeit wurde für den Beirat eine Geschäftsstelle eingerichtet, die mit Personaleinsatz durch das mit der Prozessesteuerung für das ‚Aktive Stadtzentrum Marzahner Promenade‘ beauftragte Planungsbüro betrieben wird.“

Aufgaben des Beirates sind u.a., Empfehlungen zu Fördermaßnahmen an das Bezirksamt zu geben, als Multiplikator/innen unterstützend bei der Umsetzung von Maßnahmen mitzuwirken und Beschlüsse zu den Anträgen im Rahmen des Gebietsfonds zu fassen.

Zum 31.12.2019 wird die Aufhebung der Akteursrunde als Beirat durch Beschlussfassung erfolgen, um die Koordination und Abstimmung von Maßnahmen und die Betreuung des Gebietsfonds - finanziert durch die degewo GmbH - in die Hände der Akteur/innen vor Ort und des Promenadenmanagements zu legen.

Sonstige Bürgerbeteiligung

Wesentliches Merkmal des Förderprogramms Aktives Zentrum ist die Einbindung und Beteiligung Dritter in die Prozessabläufe bzw. die Aktivierung von Bürger/innen.

Für die Gewerbetreibenden wurden/werden regelmäßig vom Geschäftsstraßenmanagement bzw. Promenadenmanagement organisierte „Gewerbestammtische“ bzw. seit 2014 „Unternehmerfrühstücke“ durchgeführt (siehe dazu Ausführungen unter UK 364).

In den Programmjahren sind folgende Beteiligungsformate entwickelt bzw. umgesetzt worden:

Ausstellungen/Veranstaltungen mit Rückäußerungsmöglichkeiten für Bürger/innen

Zu den jeweiligen Veranstaltungen ist jeweils durch Flyer, die in die Briefkästen gesteckt wurden, bzw. Infoaushänge in den Hauseingängen und Plakate eingeladen worden.

- Im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Freizeitforum Marzahn am 31.10.2008 sind die Eckpunkte des Entwicklungskonzepts der Bewohnerschaft vorgestellt worden. Dazu gehörte auch die Präsentation der wesentlichen Planungsinhalte auf acht Ausstellungstafeln. Es bestand die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion.
- Im gleichen Zeitraum wurde das partizipatorische Kunstprojekt „Zast Real Estate“ in einem Ladenlokal der Promenade durchgeführt. Es eröffnete eine künstlerische und spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema Marzahner Promenade.
- Die Bürgerinformation zu den sieben Entwürfen des eingeladenen landschaftsplanerischen Wettbewerbs fand am 13.10.2009 im großen Veranstaltungssaal des FFM statt. Fachpersonal erläuterte individuell den Bürger/innen die Entwürfe und protokollierte die Meinungen der ca. 100 Besucher/innen. Die Bürgermeinungen sind der Jury zur Kenntnis gegeben worden.
- Eine erneute Ausstellung aller Wettbewerbsbeiträge fand vom 03.05. bis 12.05.2010 im Foyer des FFM statt.
- Im November 2014 wurden die beiden landschaftsarchitektonischen Wettbewerbsideen/Entwürfe zu den zwei Platzanlagen vor den Wandmosaiken im FFM ausgestellt. Am 12. November bestand die Möglichkeit zur Diskussion mit den Landschaftsarchitekt/innen und zur Meinungsabgabe.
- Die Vorstellung der Planungen für das Promenadenband 2. BA und den Platz vor dem Mosaik „Frieden“ fand im Stadtteilzentrum Marzahner Promenade am 21. September 2016 statt. Es bestand die Möglichkeit zur Diskussion mit den Planern/innen.
- Eine Auswahl möglicher Sport- und Fitnessgeräte (Plakate) wurde im November 2016 im Stadtteilzentrum ausgestellt. Bürger/innen konnten über die Geräte abstimmen. Die Prioritätensetzungen sind in der Planung berücksichtigt worden.
- Alle Arbeiten im Rahmen der temporären Kunstprojekte sind im jährlichen Turnus von 2010 bis 2018 der Öffentlichkeit meist in den Räumen der Galerie M präsentiert und erläutert worden. Es bestand die Möglichkeiten eines Votums. Das Ergebnis ist jeweils der Jury vorgetragen worden.
- Beim Wettbewerb „Kunst am Bau“ hatten Bürger/innen an zwei Tagen in 2018 die Möglichkeit, ihre Meinung zu den eingereichten sechs Arbeiten abzugeben. Die Juryentscheidung entsprach aber nicht dem Bürgervotum.
- Informationsstände zum Aktiven Zentrum mit Möglichkeit zur Diskussion aller Maßnahmen, Ziele, Ergebnisse mit Vertreter/innen des Stadtentwicklungsamtes und sonstigen Planungsbeteiligten waren präsent bei Veranstaltungen in der Promenade, wie dem damaligen Treff-

punkt M/Mar Zahn bewegt, Kindertagen, den degewo-Sporttagen, den Tagen der Städtebauförderung, dem Feurigen Advent (partiell), den Eröffnungsveranstaltungen zum Victor-Klemperer-Platz, Marktplatz, Busbahnhof und den Spielplätzen im Zeitraum von 2010 bis 2018.

Kinderbeteiligung/Spielplatzmonitoring

- 2011 - Spielplatz auf dem Victor-Klemperer Platz: An vier verschiedenen Terminen (2x in der Kinder- und Jugendeinrichtung FAIR, 1x am alten Spielplatz und 1x vor dem Schul- und Sportjugendclub, konnten Kinder und Jugendliche im Sommer 2011 für ihre Lieblingsausstattungsgeräte votieren (Bepunktungen von Spielgeräten auf Plakaten). Zusätzlich konnten sich auch Erwachsene in einem Fragebogen äußern.
- 2018 - neuer Spielplatz vor dem FAIR: Die Beteiligungsverfahren sind durch das FAIR bzw. unter der Leitung des Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros Marzahn-Hellersdorf in mehreren Schritten durchgeführt worden: 1. Spielplatzbefragung mit rd. 100 Personen/Auswahl von Lieblingsspielgeräten; 2. Festlegung des Mottos („Essen“) - Beteiligung von rd. 250 Kindern; 3. Auswahl des Siegerentwurfs aus vier eingereichten Entwürfen. Etwa 100 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren nahmen an dem Prozess teil.
- Spielplatzmonitoring: Im Zeitraum von 17.01. bis 23.08.2014 wurde an 45 Beobachtungseinheiten Erhebungen zu den Auslastungen der Spielplätze auf dem Victor-Klemperer-Platz und dem alten Spielplatz vor dem FAIR vorgenommen, um Erkenntnisse für die weitere Spielplatzplanung zu gewinnen. Das Nutzerverhalten von etwa 7.000 Personen wurde ausgewertet.

Aktionen/Events

- Bei einem „Bürgerspaziergang“ über die gesamte Promenade am 13.02.2009 konnten Bürger/innen ihre Erfahrungen mit der Marzahner Promenade und Wünsche und Beschwerden vortragen.
- Ab 2015 bis 2018 konnten sich Bürger/innen im Rahmen von meist monatlich stattfindenden „Baustellensprechstunden“ zum jeweiligen Baugeschehen informieren und Beschwerden, Vorschläge und Prüfaufträge gegenüber den Planer/innen und Bauausführenden äußern. Aus den Anregungen resultierten zahlreiche Änderungen in der Planung (Erhalt von Bäumen, zusätzliche Geländer etc.). Die Sprechstunden sind kontinuierlich von 5 bis 10 Bürger/innen wahrgenommen worden.
- Bei einem Ortstermin am 16.12.2016 zum „Bänkerücken“ konnten Bürger/innen über die Platzierung des Sitzmobiars auf dem Platz vor dem Wandmosaik „Arbeit“ mitentscheiden.

Workshops

- Erster ganztägiger Planungsworkshop in der Studiobühne des FFM am 19. März 2009 mit mehr als 45 Teilnehmer/innen, darunter Akteur/innen vor Ort/ Bürger/innen, externe Fachleute, lokale Fachämter und Institutionen. Ziel des Workshops war u.a. die Auseinandersetzung mit dem Siegerentwurf der Landschaftsplanung von Ulrike Böhm, darunter dem Wunsch zur Beibehaltung des Spielplatzes am FAIR statt Grünskulptur. Zudem wurden allgemeine Rahmenbedingungen beleuchtet sowie der erste Umsetzungsschwerpunkt (Victor-Klemperer-Platz/„Kulturraum“) festgelegt.
- Am 21. Februar 2012 fand im FFM ein fachbezogener Workshop zur Spielplatzgestaltung auf dem Victor-Klemperer-Platz statt. Neben Fachleuten nahmen Vertreter/innen von Kindern und Jugendlichen, sozialen Institutionen und Bürger/innen teil.

- Zweiter ganztägiger Planungsworkshop in der Studiobühne des FFM am 19. August 2013 wieder mit rd. 40 Teilnehmer/innen, darunter Akteur/innen vor Ort/ Bürger/innen, lokale Fachämter und Institutionen. Ziel des Workshops war die Überprüfung der Planungsziele aus dem Entwicklungskonzept 2008 und die Festlegung der Maßnahmen für die Überarbeitung des Entwicklungskonzepts. Grundlegende Änderungen erfolgten nicht.
- Vorbereitender Workshop am 03. März 2017 zu den Themen zukünftige Öffentlichkeitsarbeit und Verstetigung nach dem absehbaren Ausscheiden aus dem Programm Aktive Zentren mit der Beteiligung der degewo GmbH.
- Dritter ganztägiger Workshop in der Studiobühne des FFM am 15. November 2017 mit ca. 30 Teilnehmer/innen, darunter Akteur/innen/Gewerbetreibende vor Ort/Bürger/innen, lokale Fachämter und Institutionen zur Frage der zukünftigen Verstetigung der Organisationsform des erarbeiteten Netzwerks und der Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Veranstaltungsformate.

Befragungen/Fragebogenaktionen

- Fragebogenaktion bei den Mieter/innen der degewo GmbH und der Wohnungsbaugenossenschaft Marzahner Tor zur Einschätzung der umgesetzten Planungsziele für die Marzahner Promenade nach vier Jahren Tätigkeit des Aktiven Zentrums und zur Ermittlung ggf. erforderlicher Kurskorrekturen. 7.500 Fragebögen sind im Juli 2012 versandt worden oder dienten zur Befragung bei Veranstaltungen. Der Rücklauf von insgesamt 500 Bögen zeigt im Ergebnis eine große Zufriedenheit mit dem Umbau des Busbahnhofs, mittlere Zufriedenheit mit dem ersten Bauabschnitt des Victor-Klemperer Platzes. Die meisten Antworten kamen von älteren Frauen.
- Vorortbefragung im Vorfeld der Planungen zu den Mosaikplätzen: An fünf Tagen wurden zu verschiedenen Tageszeiten im Juni 2014 Befragungen von ca. 80 Personen zu der vorhandenen Platzgestaltung und gewünschten Veränderungen durchgeführt. Ca. 60 % der Befragten waren älter als 60 Jahre. Als Fazit der Befragung ist festgestellt worden, dass die meisten Befragten kaum Veränderung der Platzflächen wünschten, wohl aber eine Verbesserung der Bodenbeläge/Barrierefreiheit.

Mit dem Baufortschritt war das Erfordernis zur Beteiligung der Bürger/innen gesunken, da das Gros der Entscheidungen bereits gefällt worden war.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:

2008 bis 2020

Verausgabte Fördermittel AZ:

1,7 Mio. Euro

G - Gebietsfonds / Kooperationsprojekte (UK 351)

Zentrale Aufgabe des Programms ist die Einbeziehung lokaler Akteur/innen und Bewohner/innen sowie die Erschließung privater Finanzressourcen.

Gebietsfonds

Der Gebietsfonds als Instrument zur kleinteiligen privat-öffentlichen Kooperation unterstützt und stärkt die Eigeninitiative und private Standortverantwortung. Mit privaten Mitteln und Fördermitteln werden Maßnahmen finanziert, die insbesondere zur Profilierung und Standortaufwertung der Geschäftsstraße beitragen. Der Anteil aus Fördermitteln beträgt höchstens 50 % der förderfähigen Kosten. Ein Gebietsgremium – Akteursrunde -, bestehend aus Eigentümer/innen, Unterneh-

mer/innen, Initiativen, Bewohner/innen und sonstigen lokalen Akteur/innen, entscheidet über die Vergabe der Mittel. Die Maßnahmen werden in Verantwortung der lokalen Akteur/innen vorbereitet und durchgeführt. Das Geschäftsstraßenmanagement unterstützt diesen Prozess.

Für den Gebietsfonds wurden von 2010 bis 2019 jährlich rund 7.500 Euro an Fördermitteln zur Verfügung gestellt. Hierzu erfolgte zu Beginn jedes Jahres ein öffentlichkeitswirksamer Projektauftrag. Es wurden insbesondere Maßnahmen an und in Gebäuden, zur Gestaltung sowie Erhöhung von Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum gefördert.

Degewo GmbH: Erneuerung Außenwerbung, zusätzliche Aufstellung von Mülleimern in der Promenade (die Anregung hierfür kam von Bürger/innen, die bei den Baustellensprechstunden anwesend waren).

- FFM: Kuppel-Beleuchtung, Einbau von Lifter und Kinderrutsche im Schwimmbad, Anschaffung von Sonnenschirmen, Lichtstellpult, Ambientebeleuchtung im Foyer für Veranstaltungen, Relaunch Internet.
- JFE FAIR: Anschaffung eines Pavillons, Ertüchtigung der Einrichtung des Veranstaltungsraums (Tische, Vorhang, Musikanlage). Die Anschaffungen dienen nicht nur der JFE bei der täglichen Arbeit und den Festen, sondern können auch zu günstigen Konditionen von Wohnungsmieter/innen für private Feste gemietet werden.
- Diverse Unternehmen in den Gewerbeeinheiten: Anschaffung einheitlicher Fahrradständer, Sonnenschirme, Pflanzkübel, Ausstecker, Werbe-Schrift auf Fries, Schaufensterbeschriftung, Werbefolien im corporate design. Die stetige Erweiterung der Elemente führt zu einem einheitlichen Erscheinungsbild auf der Promenade und fördert auch den Zusammenhalt der Anbieter/innen. Gleichzeitig stellt die Förderung über den Gebietsfonds nach wie vor einen guten Anlass dar, mit den Anbieter/innen ins Gespräch zu kommen. So können sie auch leichter für andere Projekte wie etwa die Teilnahme an Veranstaltungen gewonnen werden.

Kooperationsprojekte

Aus Mitteln des Programms wurden zudem öffentlich-private Maßnahmen teilfinanziert, die im öffentlichen Interesse stehen, einen zentralen Beitrag zur Gebietsentwicklung leisten und die einen besonders beispielhaften Charakter entfalten.

Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit mit einer gemeinsamen Werbebroschüre

Das Projekt wurde im Stammtisch der Gewerbetreibenden beraten und alle Unternehmen an der Marzahner Promenade mit einem Informationsschreiben zur Mitarbeit aufgefordert. Es haben sich letztlich 37 Unternehmen/Einrichtungen mit 38 Seiten an der Broschüre beteiligt. Um die Professionalität mit Fotos und Textbeiträgen abzusichern, wurde eine externe Agentur mit der Gestaltung beauftragt. Die Kosten hierfür wurden aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit finanziert. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt und verteilt. Die Gewerbeunternehmen beteiligten sich an den Druckkosten.

- degewo GmbH - Koop Gehwege

Mit dem Bau der Gehwegbereiche in Bauabschnitten zwischen Busbahnhof und Marktplatz war schon 2014 begonnen worden. Die Hauptfläche befindet sich im Besitz des Bezirks (gewidmete Flächen), einige Teilflächen in dem der degewo GmbH. Die degewo GmbH konnte dafür gewonnen werden, wichtige Zugänge zu diesem Promenadenabschnitt, die auf ihren Flächen liegen und nicht öffentlich gewidmet sind, als ein Kooperationsprojekt mitzufinanzieren.

- degewo GmbH – Koop Skywalk

Die Aussichtsplattform auf dem degewo-Hochhaus Raoul-Wallenberg-Straße 40/42 ist im September 2015 als ein besonderes „Leuchtturmprojekt“ fertig gestellt worden. Der attraktiv-spektakulär gestaltete Aussichtspunkt mit einer über die Fassade hinausragenden Außentreppe ist im gleichen Maße Blickfang vor Ort wie touristischer Anziehungspunkt. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und der nicht wirtschaftlich darstellbaren Kosten wurde in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten des Bezirksamtes auf eine barrierefreie Ausführung (für Rollstuhlfahrer/innen) verzichtet.

Planungs- und Umsetzungszeitraum:

2010 bis 2019

Verausgabte Fördermittel AZ:

393 T Euro

zusätzlich eingesetzte private Mittel:

444 T Euro

Ausblick und Aufgaben

Die Förderung der Marzahner Promenade aus Mitteln des Aktiven Zentrums neigt sich dem Ende zu. Die letzten Baumaßnahmen, die aus Mitteln des Aktiven Zentrums finanziert werden, werden 2020 abgeschlossen.

- Während der Förderperiode sind etliche Projekte angestoßen worden, die weiter bestehen sollen. Dazu zählen u.a. die Vernetzung der Gewerbetreibenden, die Koordination und Organisation von Veranstaltungen, wie das beliebte Nachbarschaftsfest und der „Feurige Advent mit der Nachbarschaft“. Um das Fortbestehen dieser Projekte gewährleisten zu können, ist vorgesehen, dass das Promenadenmanagement als „Kümmerer“ und Koordinator mit externer Finanzierung weiter tätig sein wird. Die degewo GmbH als größte Vermieterin sowohl der Wohnungen als auch der Ladengeschäfte wird diese Maßnahme weiter finanzieren, einschließlich der Bereitstellung des Gebietsfonds. Das vor Ort entstandene Netzwerk aus öffentlichen Einrichtungen, Träger/innen, Gewerbetreibenden, Eigentümervorteiler/innen und Akteur/innen wird sich unter koordinierender Leitung des Promenadenmanagements um die „Belange“ der Marzahner Promenade kümmern. Als Schnittstelle zu den Fachämtern des Bezirkes (Stadtentwicklung, Straßen- und Grünflächenamt, Wirtschaftsförderung etc.) wird die OE SPK fungieren.

- Sehr wichtig wird zukünftig die Unterhaltung und Pflege des runderneuernten öffentlichen Raumes sein. Der öffentliche Raum in der Marzahner Promenade ist ein positives Aushängeschild des Bezirkes. Mit seinen gerade fertiggestellten hochwertigen Ausstattungsmerkmalen sorgt er gerade bei vielen Besucher/innen für ein Überdenken der vorgefassten Meinungen und Vorbehalte. Von daher und auch im Sinne der Nachhaltigkeit ist die Erhaltung der gerade geschaffenen Qualitäten dringend erforderlich. Insbesondere die zeitnahe Reinigung und Beseitigung von (Vandalismus)Schäden ist in Abstimmung mit der degewo GmbH im Rahmen des Pflege- und Unterhaltungskonzeptes zu untersetzen.

Die in letzter Zeit vermehrt aufgetretenen Fälle von Vandalismus können bei den derzeit nicht gewährleisteten, notwendigen Reinigungs- und Wartungszyklen zum Eindruck der Verwahrlosung und Zerstörung beitragen. So wurden die Stelen des Leitsystems, Sitzmöbel, Betoneinfassungen und Fahrradständer mit Graffiti (überwiegend „tags“) beschmiert, Beschilderungen der Fahrradständer zerstört u.a. mehr. Derzeit reichen die personellen und finanziellen Ressourcen des Straßen- und Grünflächenamtes nicht für die Vandalismusbeseitigung aus, schon gar nicht für eine zeitnahe. Prioritäre Aufgabe des SGAs ist es nach eigener Aussage, für die Sicherheit des öffentlichen Raums zu sorgen: Graffitibeseitigung wird vor diesem Hintergrund eher als „Schönheitsreparatur“ gewertet.

- Patenschaften zur Unterstützung - Auch der Versuch, die Anlieger/innen in Reinigungsaktionen der kleinen Stelen einzubinden, um eine schnellere Beseitigung und kürzere Zyklen zu ermöglichen, ist kaum auf positive Resonanz gestoßen. Lediglich drei Anlieger/innen haben sich bereit erklärt, selbst Hand anzulegen. Ihnen wurden entsprechende professionelle Reinigungsmittel zur Verfügung gestellt, die noch aus den Mitteln des Aktiven Zentrums finanziert worden sind. Die weitere Pflege, Reparatur oder Unterhaltung werden ab 2020 ausschließlich in der Zuständigkeit des Bezirks liegen, einschließlich der Finanzierung. Für die größeren Stelen ist eine Beteiligung Privater ohnehin ausgeschlossen.
- Klarer ablesbare Eigentumsgrenzen - Da die öffentlich gewidmeten Flächen in der Marzahner Promenade in Teilen dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf, aber auch der degewo GmbH gehören, ist eine Abstimmung dieser beiden Hauptakteure über mögliche Synergien bei Pflege und Unterhaltung geboten. Die Eigentumsgrenzen sind in der Marzahner Promenade fließend und optisch nicht sofort erkennbar. Im Zuge der Neuvermessung, nach den abgeschlossenen Umbaumaßnahmen, wird es zwischen der degewo GmbH und dem Bezirk eine Verständigung zum Erfordernis von Flurstückskorrekturen geben. Das Ergebnis wird Grund-

lage des zwischen der degewo GmbH und dem Bezirk (SGA) zu erarbeitenden Pflege- und Unterhaltungskonzepts.

- Unterhaltung der Infrastruktur im öffentlichen Straßenland für Feste und Marktbetrieb
Weiter sind die geschaffenen Ausstattungen für den Marktbetrieb und die Feste (z.B. Senkelektanten mit Wasser- und Stromanschluss) unverzichtbar für die Attraktivität bei angefragten Aussteller/innen und Marktbetreiber/innen / Eventagenturen. Sie zählen zu einem modernen Anforderungsprofil eines multifunktionalen Außenraumes. Für die regelmäßige Wartung und den Betrieb ist von daher ein ausreichend dimensioniertes Budget in den Haushalt einzustellen. Auch ist die Aufgabe im zuständigen Fachamt (SGA /Wirtschaftsförderung) sowohl zeitlich als auch personell einzuplanen.

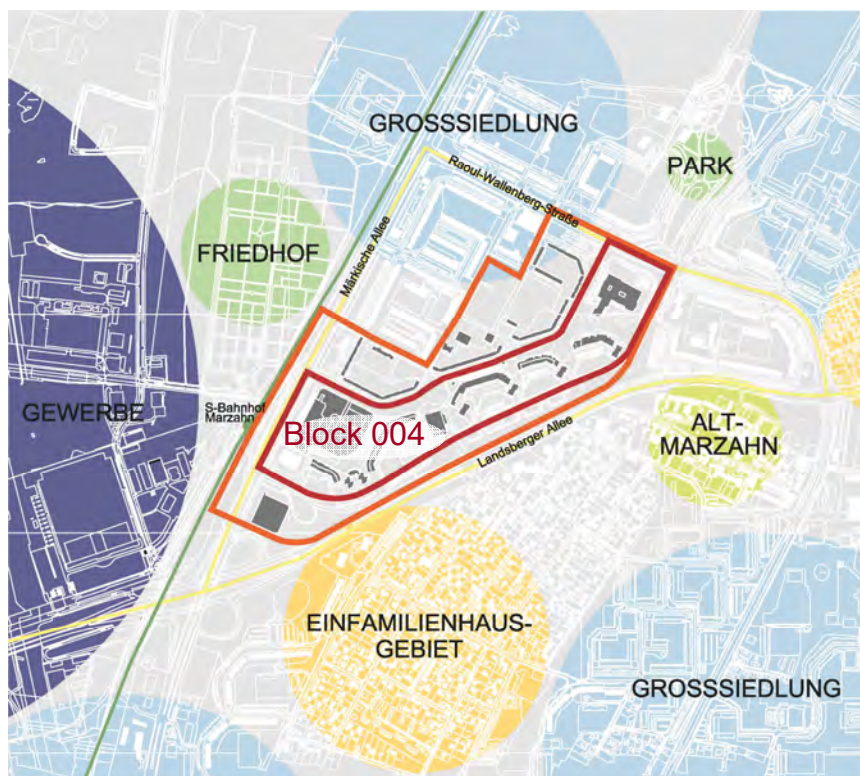
Aufgrund der dargestellten erwünschten langfristigen Sicherstellung der neugeschaffenen Qualität des öffentlichen Raumes der Marzahner Promenade sind folgende Schritte notwendig:

1. Erarbeitung eines Pflege- und Unterhaltungskonzepts zur Qualitätssicherung des öffentlich gewidmeten Stadtraumes gemeinsam mit der degewo GmbH. Nach Abschätzung der sich daraus ergebenden Kosten wird mit der degewo GmbH geklärt, welche Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen jeweils kapazitär und finanziell leistbar sind. Nach Konkretisierung des Aufwandes sind die Mittel für Pflege und Unterhaltung in den bezirklichen Haushalt einzustellen.
V.: SGA, koordinierend Stadt StF
2. Klärung der Verantwortung zur Umsetzung des im Rahmen des Förderprogramms empfohlenen Konzeptes für die Betreibung des Marktes. Sicherung der notwendigen jährlichen personellen und finanziellen Ressourcen für Betrieb und Wartung der technischen Ausstattung (Schranke, Senkelektant) auf dem Marktplatz.
V.: SGA/WiFö/Ord
3. Vorlage eines Konzeptes für die Ausrichtung von Festen inkl. einer Übersicht zu Ansprechpartner/innen, notwendigen Genehmigungen etc. sowie einer Schätzung der notwendigen jährlichen personellen und finanziellen Ressourcen für Betrieb, Wartung und Verbrauchsabrechnung der technischen Ausstattung (Senkelektanten) auf dem Marktplatz und dem Victor-Klemperer-Platz.
Ein Teil der Dokumentationsunterlagen für das Förderprogramm wird eine Zusammenstellung der technischen Ausstattung der Marzahner Promenade sein, die den Fachämtern SGA/WiFö/Ord zur Verfügung gestellt wird.

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind die entsprechenden Mittel in die jeweiligen Haushaltstitel einzustellen.



Die Gebietskulisse

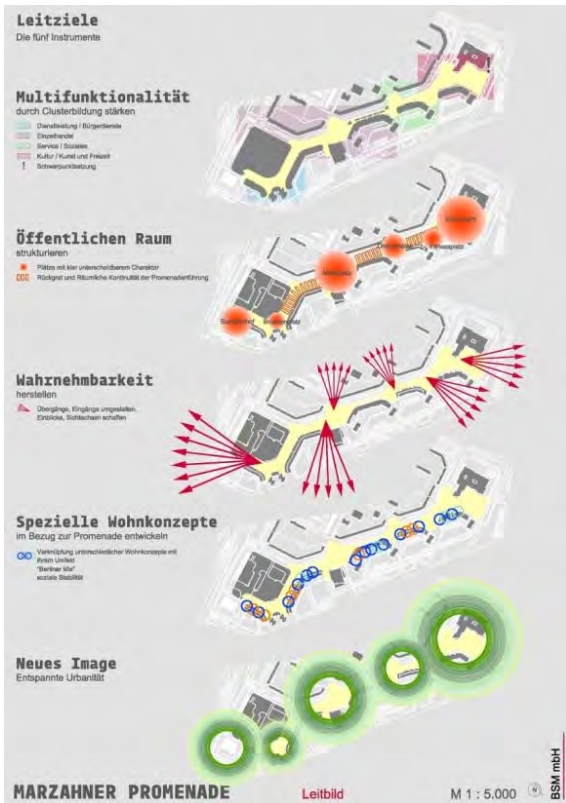


- Gebietskulisse Entwicklungskonzept: 2010 **5.660** EW
- Gebietskulisse Senatsverwaltung Block 004: 2010 **2.640** EW
2018 **2.686** EW



- Entstehungszeit der Marzahner Promenade
 - 1979 Wettbewerb
 - 1983 Gesamtkonzept inkl. Kunstobjekte
 - 1984 – 1988 Baudurchführung
 - 1990 Freizeitforum
 - 2005 EASTGATE





Leitziele

Zueinander Verführen –
Urbanität durch Multifunktionalität

Vom Parcours zur Promenade: Den
öffentlichen Raum strukturieren

Wahrnehmbarkeit: Auf gutem Wege
das Ziel vor Augen

Hier will ich wohnen:
Bedarfsgerechte Wohnkonzepte

Da will ich hin: Anziehungskraft
durch positives Image schaffen

Leitziel 1: Zueinander Verführen – Urbanität durch Multifunktionalität

80 Gewerbeeinheiten auf 1 km Länge



Freizeitforum Marzahn: Frequenzbringer



Bürgerbeteiligung zum öffentlichen Raum



Promenadenband als Rückgrat

vorher



nachher



vorher



nachher



Platzanlagen mit unterschiedlichem Charakter



3. Bauabschnitt



Erreichbarkeit und Wahrnehmbarkeit



Erreichbarkeit und Wahrnehmbarkeit

vorher



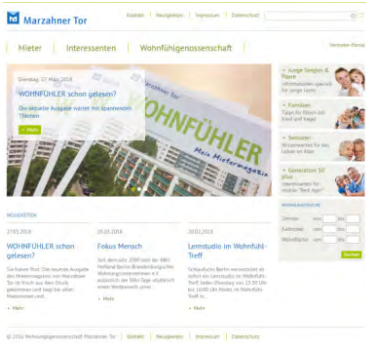
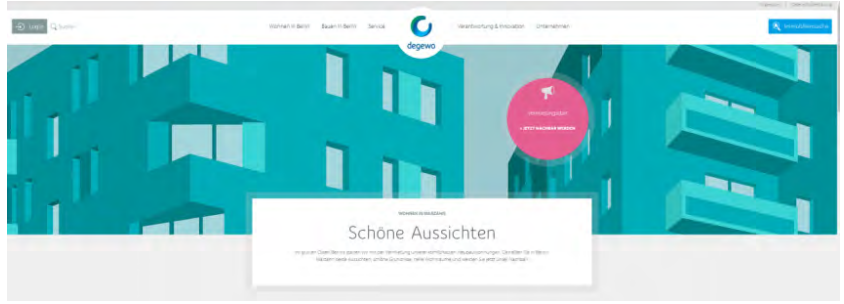
nachher



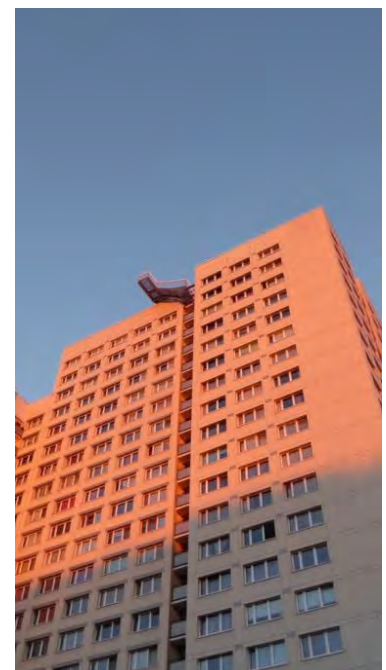
Werbe-, Farb- und Gestaltungskonzept: Orange orientiert



Bedarfsgerechte Wohnkonzepte

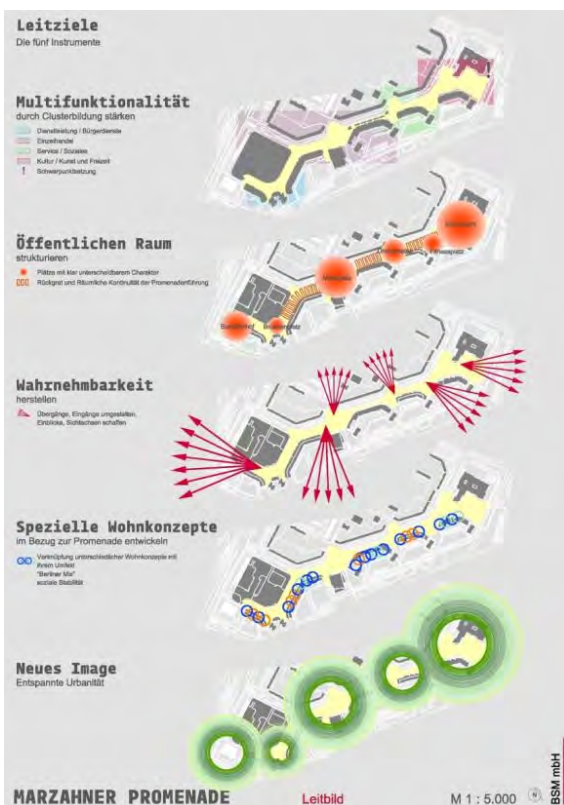


Anziehungskraft durch positives Image schaffen





Was haben wir erreichen können:



Leitziele

Multifunktionalität bleibt erhalten, Stabilisierung durch Aufwertung und Vermietungspraxis der degewo GmbH

alle Ziele erreicht, Promenade und 7 Platzanlagen zukunftsfähig umgestaltet

Städtebau nicht beeinflussbar, aber deutliche Verbesserungen der Verknüpfung mit dem Umfeld; Leuchtturm: Skywalk

durch die Entwicklung des gesamtstädtischen Wohnungsmarktes hinfällig geworden

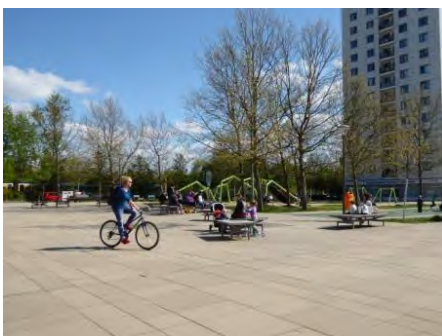
Neues Image? Ein zu dickes Brett für die Promenade alleine.

ZIP und StadtUmBau



Was bleibt?

Entspannte Urbanität

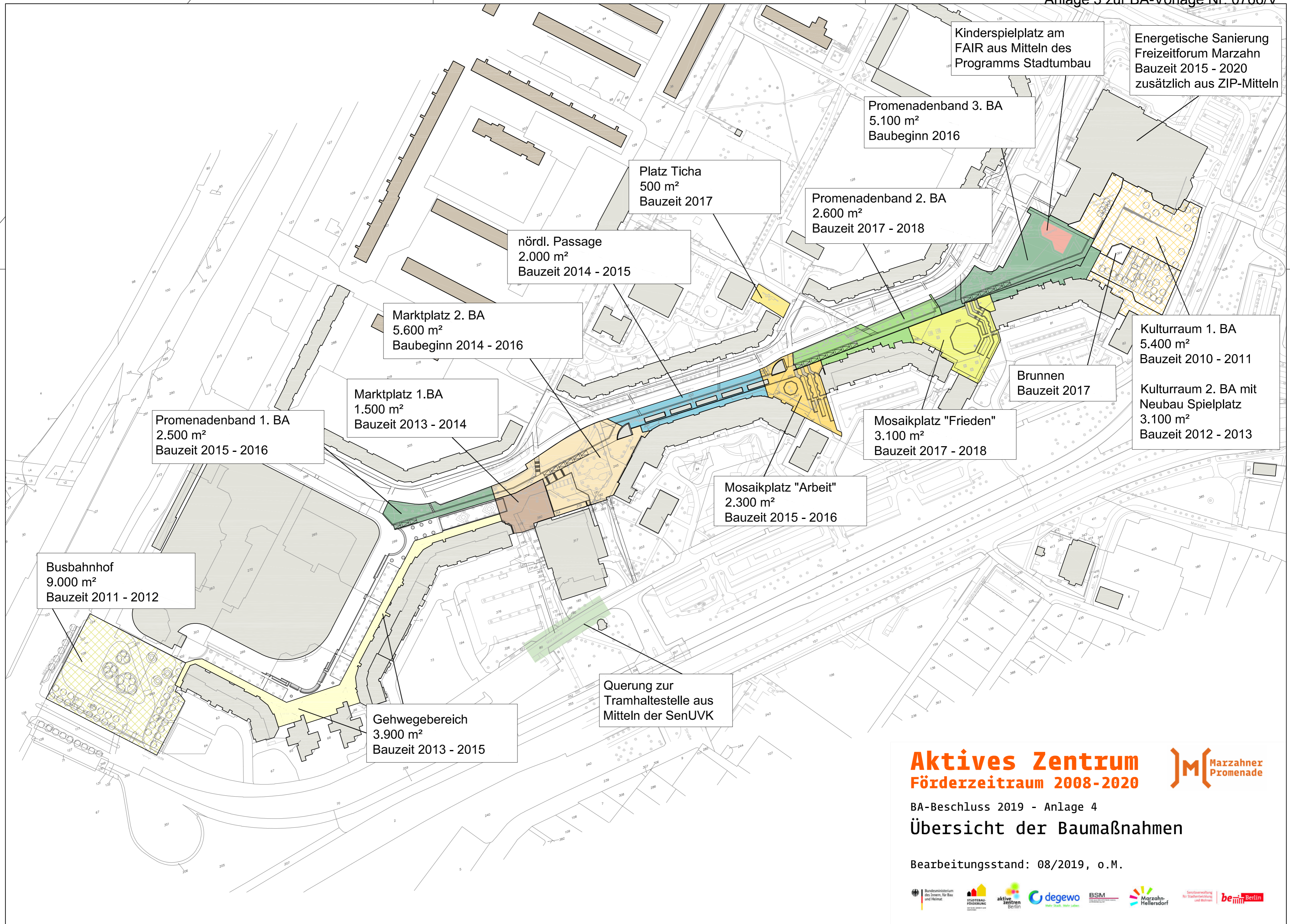




Verstetigung Marzahner Promenade

- Pflege des öffentlichen Raums mit Ausstattungselementen
- Beseitigung Vandalismus
- Organisationsform Promenadenmanagement / Akteur/innen vor Ort
- Organisation Veranstaltungen / Fortsetzung Veranstaltungsformate (Fest der Nachbarschaft, Feuiger Advent)
- Betreuung Gebietsfonds

M@rz@hner Promen@de



Aktives Zentrum
Förderzeitraum 2008-2020



BA-Beschluss 2019 - Anlage 4

Übersicht der Baumaßnahmen

Bearbeitungsstand: 08/2019, o.M.

-  Maßnahmenswerpunkt Freizeit Forum
-  Kultur- und Kunststandorte
-  Soziales / Beratung
-  Bewegung / Sport
-  Promenadenband barrierefrei



Die Marzahner Promenade vor den Baumaßnahmen:



Promenadenverlauf mit wichtigen „Stationen“ in der Marzahner Promenade
Stand: August 2019

Realisierte Maßnahmen im Förderzeitraum des Aktiven Zentrums Marzahner Promenade



FFM													
					Grundlagen- ermittlung	Gutachten		Planung	Fassade Frauenfitness	Schwimmbadtechnik Internes Leitsystem Dachsanierung			
Bauen													
	Promenade	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Entwicklungskonzept	Ausschreibung Wettbewerb	Wettbewerb Busbahnhof	Spatenstich Busbahnhof	Busbahnhof		Marktplatz 1. BA		Marktplatz 2. BA	Platz „Arbeit“	Platz „Frieden“		

Kunst												
		Konzeption Temporäre Kunst						Dokumentation „Temporäre Kunst“ 2010-2014			Wettbewerb „GrünRaum Marzahner Promenade“ mit 7 Kunstprojekten	

Gestaltung				Werbe-, Farb- und Gestaltungskonzept								

Veranstaltungen												
		Weihnachtsfeier	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M	Treffpunkt M
	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent	Feueriger Advent

Bürgerbeteiligung												
	Auftaktveranstaltung	Ideen für die Promenade	Kinderbeteiligung	Spielplatz Workshop	Workshop	Spielplatzmonitoring	Bürgerinformation	Bürgerbeteiligung	Workshop	Kinderbeteiligung		
	Workshop	Workshop	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion	Fragebogenaktion